



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Mittwoch, den 10. August 2016 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Thomas Kloiber, GV Wolfgang Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Jochen Illigasch, Norbert Kloiber, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Erwin Mayer, Klaus Peter, Martin Schrei, Karl Siener, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer.

Es fehlen: GV Josef Tonweber, Martina Maurer, Harald Simandl, (alle entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderätin Michaela Dolmanits und Gemeinderat Wolfgang Deutsch.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Nachdem es keine Einwendungen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 15.6.2016 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass folgender Punkt zur Behandlung in die Tagesordnung aufgenommen wird:

11.) Antrag der Familie Besenhofer, Wallendorf auf Verlegung von zwei Bodenwellen auf der Gemeindestraße vor ihrem Haus.

Der bisherige Punkt 11. soll als Punkt 12. behandelt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

TAGESORDNUNG:

- 1.) Bericht des Bürgermeisters;
- 2.) Berufungsentscheidung, Hundehalteverbot
Anita Krems, Deutsch Minihof 42;
- 3.) Abschluss eines Übereinkommens für die Grundbenützung von
Öffentlichem Wassergut, KG Deutsch Minihof und Wallendorf,
Lafnitz, Radweg;
- 4.) Änderung des Flächenwidmungsplanes, Neuauflage;
- 5.) Aufstellung eines Mobilfunkmastes am Sportplatz in Wallendorf,
Breitbandversorgung;
- 6.) Feuerwehrhaus Deutsch Minihof, Sanierung der Senkung beim
Zubau;
- 7.) Verwertung tierischer Abfälle, Kühlsammelstelle Heiligenkreuz;
- 8.) Instandhaltung Lafnitzregulierung, Wasserverband
Lafnitzregulierung, Bericht;
- 9.) Erlass des Amtes der Landesregierung über die Kenntnisnahme
des 1. Nachtragsvoranschlages 2016 zur Kenntnis;
- 10.) Verleihung einer Gemeindeauszeichnung und Antrag für eine
Landesauszeichnung, OAR Gerhard Granitz
- 11.) Antrag der Familie Besenhofer, Wallendorf auf Verlegung von zwei
Bodenwellen auf der Gemeindestraße vor ihrem Haus.
- 12.) Allfälliges.

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

) 25.6. - Segnung des Feuerwehrautos in Mogersdorf Bergen, trotz des windigen Wetters waren viele Leute. Der Bürgermeister dankt der ausführenden Feuerwehr und wünscht mit dem Fahrzeug alles Gute, vor allem aber wenige Einsätze.

) 1.7. – Bürgerversammlung zur Unwetter- und Über- und Abschwemm-Problematik, die Gemeindebürger wurden über schon von der Gemeinde getroffene Maßnahmen informiert. Es wurde aber auch an die Gemeindebürger appelliert, dass jeder Betroffene auch selbst Schutzmaßnahmen ergreifen muss.

) 22.6. – Besprechung bezüglich Wasserverband Lafnitzregulierung-Wollingermühle, Beitritt der Gemeinde.

) 2.7. Raabauenfest, das Fest war trotz der vielen anderen Veranstaltungen gut besucht, der Bürgermeister dankt dem Organisator GR Josef Lex. Nachdem der örtliche Tourismusverband aufgelöst wird, soll das Fest im nächsten Jahr gemeinsam mit dem Verein Naturpark Raab organisiert werden.

) 13.7. – Bauverhandlung bei Krems, Deutsch Minihof 42, mit Lokalausweis bezüglich des Hundehalteverbotes.

) 22.7. – Anrainerbesprechungen in Deutsch Minihof und Mogersdorf betreffend Abschwemmungen nach Unwettern. Die anwesenden Anrainer haben zugesagt, dass sie bei der Bewirtschaftung der Felder Maßnahmen setzen wollen, die das Abschwemmen hintanhaltend. Bezüglich Dorfbach Wallendorf konnte mit dem Bau- und Betriebsdienstleistungszentrum Süd (Wasserbauamt) die Pflege besprochen und eine Zusage erreicht werden.

Vizebürgermeister Franz Windisch ergänzt, dass in jenen Fällen, wo Anrainer nichts zur Verhinderung von Abschwemmungen tun, es schon rechtliche Möglichkeiten gibt, notwendige Maßnahmen durchzusetzen.

) 22. – 24.7. – 40 Jahr Feier des Musikvereines Mogersdorf mit Blasmusikertreffen, das Fest war jeden Tag gut besucht und am Sonntag war der Landeshauptmann gemeinsam mit den SPÖ-Landesräten im Zuge der SPÖ-Radtour zu Gast im Festzelt.

) 30. – 31.7. – 50 Jahr Feier des Schlösslvereines Mogersdorf, das Fest war auch sehr gut besucht, mit hochrangigen Ehrengästen. Auch die Eröffnung der Bilderausstellung war ein Erfolg. Der Bürgermeister dankt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes mitgeholfen haben.

) 3.8. – Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes, Neubestellung eines Geschäftsführers (Michael Schrei aus Wallendorf).

) 4.8. – Gemeindevorstandssitzung;

) 8.8. – Vorbesprechung für das Dorffest in Wallendorf. Über den Platz wurde diskutiert und vereinbart, dass das nächste Dorffest in Wallendorf wieder im Dorfzentrum abgehalten werden soll.

Vizebm. Franz Windisch ergänzt zum Bericht des Bürgermeisters, dass am 1.7. eine Verabschiedung des Ortsfeuerwehrkommandanten Karl Granitz in Deutsch Minihof erfolgte, gleichzeitig hat der neue Kommandant GR Joachim Fasching seine Funktion übernommen.

Bürgermeister Josef Korpitsch übergibt wegen Befangenheit den Vorsitz für den nächsten Tagesordnungspunkt an Vizebürgermeister Franz Windisch:

Zu 2. TO:

Über diesen Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt und dazu ein eigenes Protokoll unter Hinweis auf § 45, Abs. 8 der GemO verfasst.

Bürgermeister Josef Korpitsch kommt in den Sitzungssaal:

Vizebürgermeister Franz Windisch übergibt den Vorsitz in der weiteren Sitzung wieder an Bürgermeister Josef Korpitsch.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Land Burgenland ein Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich, KG Deutsch Minihof/Wallendorf, Lafnitz, Radweg vorgelegt hat. Nachdem der Lafnitztalradweg im Gemeindegebiet auf dem Öffentlichem Wassergut liegt und die Gemeinde der Weg-Erhalter ist, muss für die Benützung ein „Gestattungsvertrag-Übereinkommen abgeschlossen werden.

Der Bürgermeister bringt das vorliegende Übereinkommen laut Protokollbeilage A vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Bürgermeister stellt den Antrag das Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich, KG Deutsch Minihof/Wallendorf, Lafnitz, Radweg laut Protokollbeilage A wie vorliegend abzuschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass sich im Zuge der Behandlung der aktuellen Flächenwidmungsplan-Änderung einige Änderungen auf Grund der Besprechungen mit den Fachabteilungen des Landes ergeben haben und Neuanträge dazugekommen sind. Die notwendigen Änderungen und Neuanträge werden besprochen. Mit der Fachabteilung des Amtes der Landesregierung wurde vereinbart, dass eine Neuauflage des Änderungsverfahrens durchgeführt wird.

Änderungen: bei Manuela Schrei, Frau Dr. Doris Ehrenberger, Werner Martinelli und Franz Windisch;

Neuanträge: von Silvia Schrei, Dr. Michael Ehrenberger und bezüglich eines Betriebsgebietes für die Ansiedlung einer kleineren Maschinenbaufirma.

Nach ausführlicher Erläuterung stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die gegenständliche Flächenwidmungsplan-Änderung neuerlich öffentlich aufgelegt wird. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister informiert über den Antrag der Fa. Porr Bau GmbH, die im Auftrag von A1-Telekom auf dem Gelände des Sportplatzes in Wallendorf einen Sendemast für die Breitbandversorgung aufstellen soll. Der Betrieb soll zunächst provisorisch für zwei Jahre eingerichtet werden. Die Breitbandversorgung (Versorgung mit schnellem Internet) ist ein Anliegen, das in der Region zur weiteren Entwicklung sehr wichtig ist. Der Verein Lichtregion (Gemeinden des Bezirkes) verfolgt dieses Anliegen gemeinsam.

Der geplante Sendemast soll auf der Nordostseite des Grundstückes in der Nähe der bestehenden Pumpstation des Abwasserverbandes situiert werden. Der Mast hat eine Höhe von 20 Meter und wird mit der Sendetechnologie LTE 800 ausgerüstet. Der Sender dient zur Versorgung von Wallendorf und der unmittelbar umliegenden Ortschaften. Für den provisorischen Betrieb wird eine jährliche Entschädigung von € 1.500,- zuzüglich Mehrwertsteuer bezahlt.

Der Obmann des Sportvereines Wallendorf hat der Aufstellung zugestimmt, möchte aber, dass auch der Sportverein einen Teil von der Entschädigung bekommt.

Der Bürgermeister erklärt, dass jetzt im Zuge der Breitbandinitiative die Möglichkeit des Ausbaues gegeben ist. Die Chance darf nicht versäumt werden, denn wenn keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen, wird im wirtschaftlich schwachen Raum von den Netzbetreibern sicher nicht mehr investiert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Zustimmung zur Aufstellung eines Sendemastes auf dem Gemeindegrundstück Nr. 160/1, KG Wallendorf erteilt wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es beim Zubau beim Feuerwehrhaus Deutsch Minihof wieder zu Setzungen gekommen ist und nach Begutachtung durch eine Fachfirma festgestellt wurde, dass das Plattenfundament nach außen absinkt. Es müsste dieses Fundament unterfangen werden. Ein Kostenvoranschlag von der Fa. SB-Bau Güssing in Höhe von € 7.735,20 liegt vor.

Der Zubau wurde vor Jahren von der Feuerwehr im Einvernehmen mit der Gemeinde in Eigenregie durchgeführt. Bei der Sanierung des Feuerwehrhauses wurden zwar schon bestehende Risse zugemacht, aber im letzten Jahr gab es wieder eine Senkung. Über die Beteiligung der Feuerwehr an der Sanierung wird diskutiert und vom Kommandanten GR Joachim Fasching die Mithilfe angeboten. Auf Grund der doch sehr schwierigen Sanierungsarbeiten wird aber vereinbart, dass die Sanierung zur Gänze von einer Fachfirma durchgeführt werden soll.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Sanierungsarbeiten an die Firma SB-Bau Ges.m.b.H, Güssing zu den Bedingungen des Angebotes vom 22.6.2016 mit einem Preis von € 7.735,20 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Die Sanierung soll im Frühjahr 2017 durchgeführt werden.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die bestehende Sammelstelle für tierische Abfälle in Heiligenkreuz desolat ist und laut Mitteilung der Gemeinde Heiligenkreuz erneuert werden muss. Die Gemeinde Heiligenkreuz hat angefragt, ob sich die Gemeinde Mogersdorf wieder beteiligt. Die Kosten für eine neue Kühlzelle würden ca. € 15.000,-- betragen. Wenn sich die Gemeinden Heiligenkreuz, Eltendorf, Weichselbaum Neustift, Inzenhof und Mogersdorf wieder zusammenschließen, dann kommt auf die Gemeinde Mogersdorf ein Betrag von ca. € 3.540,-- für die Kühlzelle. Weitere Kosten können für die Platzgestaltung, bzw. Sanierung des Standplatzes anfallen. Auch die laufenden Betriebskosten, die bisher von der Gemeinde Heiligenkreuz getragen wurden sollen in Zukunft aufgeteilt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde an der gemeinsamen Einrichtung einer Kühlsammelstelle in Heiligenkreuz beteiligt.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über die Pläne des Burgenländischen Müllverbandes betreffend die Errichtung eines Abfall-Sammelzentrums für die Gemeinden des Bezirkes Jennersdorf in Heiligenkreuz.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister erinnert an die schon geführten Gespräche und berichtet von der Sitzung des Wasserverbandes Lafnitzregulierung. Die laufenden Arbeiten und Kosten für die Instandhaltung der regulierten Lafnitz wurden bis jetzt vom Verband getragen.

Nachdem im seinerzeitigen Bescheid über die Lafnitzregulierung die Gemeinde Mogersdorf auch als Konsenswerber angeführt ist und daher auch die Verpflichtung zur Beteiligung an der Instandhaltung besteht, haben die Mitgliedsgemeinden der Gemeinde den Beitritt zum Verband angeboten. Wenn die Gemeinde nicht beitrifft, dann muss die Gemeinde die Instandhaltung auf dem Gemeindegebiet selbst übernehmen.

Auf Grund der Uferlängen ergibt sich eine Beteiligung von 10,28 %. Die jährlich präliminierten Kosten betragen ca. € 60.000,-- und werden zu je einem Drittel vom Bund, dem Land Burgenland und den Interessenten (Regulierungsverband oder Gemeinde)

aufgebracht. Die Gemeinde Mogersdorf hat mit Kosten von ca. € 2.100,-- pro Jahr zu rechnen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass ein Grundsatzbeschluss über den Beitritt zum Regulierungsverband gefasst wird. Über den tatsächlichen Beitritt soll nach Vorliegen der vertraglichen Unterlagen ein Beschluss gefasst werden. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 9. TO:

OAR Granitz bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 25.6.2016, Zahl: A2/G.VAMOGER-10000-1-2016 über die Kenntnisnahme des NVA 2016 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Schriftführer OAR Granitz verlässt den Sitzungssaal. Bürgermeister Josef Korpitsch verfasst die Niederschrift zum Tagesordnungspunkt 10.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister hält fest, dass OAR Gerhard Granitz seit 30 Jahren als Obmann des Schlösslvereines Mogersdorf tätig ist. OAR Granitz ist auch in vielen anderen Vereinen und Organisationen für die Öffentlichkeit engagiert. Die Leistungen des Schlösslvereines Mogersdorf kommen vor allem der Gemeinde zu Gute. Der Schlösslverein Mogersdorf hat unter der Führung von Obmann Gerhard Granitz sehr zum guten Ruf der Gemeinde Mogersdorf im In- und Ausland beigetragen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass in Würdigung seiner Verdienste um die Marktgemeinde Mogersdorf die „Goldene Ehrennadel“ der Gemeinde an OAR Gerhard Granitz verliehen wird und gleichzeitig ein Antrag an das Land Burgenland zur Verleihung einer Landesauszeichnung gestellt wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Schriftführer OAR Gerhard Granitz kommt in den Sitzungssaal.

Zu 11. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen der Familie Besenhofer, Wallendorf 173 wie folgt zur Kenntnis:

„Mit diesem Schreiben möchte ich zwei Bodenwellen (je eine vor und eine nach unserem Haus) unverzüglich beantragen.

Grund: Autos, welche viel zu schnell vorbeifahren und vor allem auch bei spielenden Kindern !!! ihre Geschwindigkeit nicht verringern.

Lt. dem Polizeiposten in Königsdorf handelt es sich hier um eine Gemeindestraße, auf dieser ist die Gemeinde für die Sicherheit der Kinder verantwortlich.

Dabei möchte ich anmerken, dass es nicht nur um die Sicherheit von Jonas geht, sondern auch um die von zehn !! weiteren Kindern des Wohnblocks, welche diese Straße auch als Schulweg benützen.

Wir bitten um rasche Bearbeitung dieses Antrages. Fam. Besenhofer“

Der Bürgermeister hält zu diesem Antrag fest, dass nicht die Gemeinde für die Sicherheit der Kinder verantwortlich ist, sondern die Eltern. Beim Haus der Familie Besenhofer gibt es keine Einfriedung, sodass der Sohn Jonas ungehindert auf die Straße laufen kann. Hier die Verantwortung auf die Gemeinde abzuschieben ist nicht in Ordnung. Es muss schon an die Eigenverantwortlichkeit der Eltern appelliert werden!

GR Markus Korpitsch hält fest, dass bei Erfüllung dieser Forderung die Gemeinde unzählige weitere Schwellen montieren müsste.

GR Jochen Illigasch erklärt, dass der Weg als „Autobahn“ benutzt wird, es hält sich auch keiner an das Fahrverbot auf dem Weg in Richtung Seppackerl.

GV Thomas Kloiber erklärt, dass schon die Eltern auf ihre Kinder schauen müssen und selbst die Verantwortung tragen. Er weist auf seine eigene Situation hin – 3 Kinder

unmittelbar an der Ortsdurchfahrt in Deutsch Minihof, da kann er auch keine Schwellen verlangen und muss selbst schauen, dass die Kinder nicht auf die Straße gehen.
GR Karl Trippold erklärt, dass Schwellen keine Lösung sind, auf Grund der Folgewirkung müsste die Gemeinde dann überall sonst von Bürgern gewünschte Einzelmaßnahmen machen.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich mancher die Forderung nach mehr Polizeikontrollen gut überlegen soll, denn es gibt sehr viele, vor allem Einheimische, die auf den Wegen zu schnell fahren und Verkehrsschilder überhaupt nicht beachten.

GR Illigasch erklärt, dass einzig Absperrungen gewährleisten, dass Fahrverbote eingehalten werden.

Der Bürgermeister weist auf die von der Gemeinde schon durchgeführten Maßnahmen an manchen Stellen hin, da gab es danach immer größere Beschwerden.

GR Illigasch erklärt, dass keine weiteren Sperrungen erfolgen sollen, es soll an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer appelliert werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass nicht nur an die Verkehrsteilnehmer appelliert werden muss, sondern auch an die für die Kinder Verantwortlichen. Auf Sonderwünsche kann die Gemeinde nicht eingehen.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass schon unzählige Tafeln für Verkehrsbeschränkungen aufgestellt wurden und sich niemand mehr daran hält, die Tafeln werden gar nicht mehr ernst genommen. Es könnten aber Hinweistafeln „Achtung Kinder „ aufgestellt werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass das Ansuchen der Familie Besenhofer abgelehnt wird, mit dem Appell an die Familie Besenhofer die Eigenverantwortung wahrzunehmen und selbst ihren Beitrag zur Sicherheit ihres Sohnes zu leisten. Tafeln „Achtung Kinder - Schulweg“ sollen aufgestellt werden.
Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Vizebürgermeister Franz Windisch ersucht, dass die Problematik bezüglich der Nichteinhaltung von Verkehrszeichen und Verkehrsregeln im nächsten Gemeinderundschreiben abgehandelt wird.

Zu 12. TO:

- Der Bürgermeister bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung über die Förderung von Bankettmäharbeiten auf Güterwegen ab 1.1.2016 zur Kenntnis.
- Der Bürgermeister bringt einen Vorschlag des Amtes der Landesregierung über die Korrektur der Grundgrenzen, Anrainergrundstücke bei der östlichen Ortseinfahrt zur Kenntnis. Mit den Grundbesitzern soll das besprochen werden.
- Der Bürgermeister berichtet über die Situation bei der Feuerwehrausfahrt auf den Hauptplatz in Mogersdorf. Beim letzten Einsatz ist ein Feuerwehrfahrzeug sehr rasch ausgefahren. Ein zum Einsatz eilender Feuerwehrmann hat die Ausfahrt benutzt, obwohl festgelegt ist, dass der Einsatz-Eingang auf der anderen Gebäudeseite liegt. Die Feuerwehr wünscht sich eine Verbesserung der Situation.
Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass bei der Planungsbesprechung von Ing. Feichtinger vom Landesfeuerwehrkommando schon auf die Situation hingewiesen wurde und sich die Gemeinde diesbezüglich etwas einfallen lassen sollte. Er erklärt, dass eine Sperre der Nebenfahrbahn in Richtung Schwab-Haus am besten wäre, weil die Aussicht in diese Richtung erst spät gegeben ist.
Der Bürgermeister erklärt, dass die Fahrer der Einsatzfahrzeuge schon aufpassen müssen und selbst Verantwortung tragen.
Vizebürgermeister Windisch erklärt, dass Einsatzfahrten keine Spazierfahrten sind.
Der Bürgermeister erklärt, dass auf dem Hauptplatz oft viel Frequenz ist, aber die Zufahrt zum Gemeindeamt, zur Bank und auch zur Kirche nicht beeinträchtigt werden kann, eine Änderung der Fahrbahn muss gut überlegt werden.
GR Jochen Illigasch äußert die Überlegung ob der Vorplatz vor der Gemeinde nicht autofrei gehalten werden könnte.
GR Markus Korpitsch erklärt, dass die Fahrer der Einsatzfahrzeuge speziell auf die Situation bei der Ausfahrt geschult werden sollen, damit würde sich das Problem

wahrscheinlich erledigen.

GR Karl Trippold erklärt, dass hier weitere Gespräche geführt werden sollen, oft sind auch die Anrainer falsch unterwegs.

- GR Karl Trippold schlägt vor, dass bei der Abfallsammelstelle beim Friedhof und beim Parkplatz beim Weißen Kreuz Schilder mit dem Hinweis auf „Videoüberwachung“ angebracht werden sollen, weil dort immer wieder Fremdmüll entsorgt wird.
- GV Wolfgang Deutsch berichtet über kaputte Straßenlampen in Wallendorf, der Bodenstrahler beim Dorfkreuz leuchtet auch nicht. Die Lampe vor dem Haus der Familie Skokan hat eine stärkere Leuchtkraft und sollte gegen eine schwächere ausgetauscht werden.
- GV Wolfgang Deutsch macht auf die Mäharbeiten beim Dorfgraben aufmerksam. Der Bürgermeister erklärt, dass auf Grund der derzeitigen Feldfrucht eine Zufahrt nicht möglich ist. Der Bereich beim Haus Müller, Wallendorf 112 wird zum Problem, weil auch da nichts hergerichtet wird. Mit Müller soll ein Gespräch geführt werden.

Ende: 21.00 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Michaela Dolmanits, Wolfgang Deutsch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: